

Medienmitteilung

750 ¹²⁶⁴
²⁰¹⁷
WINTERTHUR
Stadtrecht seit 1264

Samstag,
25. Januar
2014

Musik festival
INNOVANTIQUA
goes shopping

Altstadt Winterthur

11.00 – 16.00 Uhr:

Musikalische Kurz-Performances
Altstadtgeschäfte und öffentliche Plätze

ab 20.00 Uhr:

Festivalparty Balkan Beats `n Melodies mit
Band Sebass, Jam-Sessions, Nachhal(l)tigkeits-Talk
mit mitwirkenden MusikerInnen, **Albani Music Club**

 innovantiqua.ch

archhöfe

dietrich+wolf ag
druckerei

 **STADTBUS**
Winterthur

INNOVANTIQUA

Das Festivalkonzept 2014 Anlässlich des Jubiläumsjahres Winterthur750 möchte INNOVANTIQUA die Winterthurerinnen und Winterthurer am Samstag, 25. Januar 2014 mit spontanen musikalischen Kurz-Performances von ca. 12 Minuten in der Altstadt überraschen und das Jubiläumsjahr auf kreativ-lebendige Art und Weise eröffnen. Erstmals laden die Veranstalter des dynamischen Musikfestivals INNOVANTIQUA das Publikum nicht in die traditionellen Winterthurer Konzert-Locations ein sondern begleiten dieses am Samstag beim Einkaufen. Zwischen 11 und 16 Uhr improvisieren rund 20 dynamische, bekannte Winterthurer Künstlerinnen und Künstler sowie junge aufstrebende New-Comer aus verschiedenen Musiksparten im Duo und bespielen die Winterthurer Gassen, öffentliche Plätze und Altstadtgeschäfte. Die Musikerinnen und Musiker mischen sich unter Passanten, Kunden sowie Mitarbeitende und treten mit diesen in einen intuitiven, anregenden und unterhaltenden Dialog - sei es auf der Strasse, beim Einkauf, auf der Rolltreppe, an der Kasse oder im Trolleybus. Die musikalischen Kurz-Performances im öffentlichen Raum sollen zur Sensibilisierung des Themas Nachhaltigkeits¹ in Kunst & Kultur beitragen, indem bewusst auf die Bespielung zusätzlicher Konzert-Locations, akustische Verstärkung und lichttechnische In-Szene-Setzung verzichtet und das globale Klima nicht nachhaltig verändert oder geschädigt wird. Der musikalische Einkaufsbummel mündet im Musik Club Albani mit einer Talkrunde zum Thema „Nachhaltigkeit in Kunst & Kultur“, einer Jam-Konzert Session mit allen teilnehmenden Musikerinnen und Musikern und Abschlussparty mit der Winterthurer Band Sebass und rhythmischen Balkanbeats.

Mitwirkende Künstlerinnen und Künstler: Franziska Welti (Gesang), Erwin Huonder (Laute), Conrad Steinmann (Blockflöte), Edmauro de Oliveira (Gitarre), Rahel Cunz (Violine), Jacqueline Ott (Marimba), Christoph Peter und Magdalena Peter (Schalmei, Dudelsack, Pommer), Andrea Brunner (Violine), Cindy Oppliger (Akkordeon), Raffaele Lunardi (Saxophon), Andreas Schmid (Cajon), Maja Oezmen-Hubacher (Gesang), Beat Oezmen (Klavier), Vanja Vukelic (E-Bass), Sandra Rayne (Gesang, Gitarre), Hannah Bösigler (Gesang), Beda Mächler (E-Gitarre), Andrea Sutter (Cello), Ronny Spiegel (Violine) und Band Sebass mit Seraphim von Werra (Akkordeon), Elisa Papatthanassiou (Violine), Benjamin Schett (Gitarre), Adrian Böckli (Perkussion), Sebastian Koelman (Posaune) und Sebastian Zehnder (Bass).

Location-Partner und Konzertbühnen in der Altstadt: Archhöfe City Mall, Coop Stadtgarten, Manor, Migros Neuwiesen, Möbel Pfister, Orell Füssli, Rathausdruchgang, Stadtbibliothek, Stadtbus Linie 1 / HB - Töss - HB, Stadttor Einkaufszentrum (vor Wachter), Tchibo, Vogel Thalia Bücher, Zappadoing Comix und Music Club Albani (Festivalparty).

Festivalprogramm:

11.00 - 16.00 Uhr: Musikalische Kurz-Performances, Altstadtgeschäfte und öffentliche Plätze

ab 20.00 Uhr: Festivalparty Balkan Beats'n Melodies mit Band Sebass, Jam-Sessions, Nachhaltigkeits-Talk mit mitwirkenden Musikerinnen und Musikern und Dr. Annett Baumast (Expertin für Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur) Albani Music Club

→ Download Festivalflyer unter <http://www.innovantiqua.ch/Fotos/Festivalflyer%202014.pdf>

¹ **Nachhaltigkeit** = „lange nachwirkend, stark“. Seit dem Ende des 18. Jhds. Bezeugtes Adjektiv ist Ableitung von dem heute veralteten Substantiv „Nachhalt“ (=etwas, das man für Notzeiten zurückbehält, Rückhalt); nachhalten = „andauern, wirken“. **Hall** = „Schall, Klang“ geht zurück auf „hallen“ bzw. „hellen“ (=schallen, ertönen), gehört auch zur germanischen Wortgruppe von „hell“ zu der auch „holen“ = ursprünglich „schreien, rufen“ gehört.

Stimmen der KünstlerInnen zum «goes shopping ...» Festivalkonzept



„Weil INNOVANTIQUA einfach nach Winterthur gehört, hat es auch in der „goes shopping“ – Version einen lebendigen Bezug zur Altstadt: Hier ist es die Publikumsnähe in ungewohnter Umgebung, die zum Gespräch, zum Austausch, zum Nachdenken über Musik, Kommunikation, Nachhall, Beweglichkeit und zur Freude anregt: eigentlich alles, was man als Musiker immer erreichen möchte, sozusagen das familiäre Gegenstück zur inszenierten Freude im Hallenstadion.“ **(Conrad Steinmann, wohnhaft in Winterthur, Musiker und Dozent an der Schola Cantorum Basiliensis/Musikakademie Basel).**

„Wir wurden für das Projekt angefragt und finden es eine tolle Idee! Wir freuen uns, live-Musik aus dem 13.-16. Jahrhundert auf Dudelsäcken und Gämshörnern im Shoppingtaumel des 21. Jahrhunderts unter das Volk zu bringen.“ **(Christoph Peter & Magdalena Peter, Dudelsack, wohnhaft in Winterthur)**



„Dieses Projekt hat mich begeistert, weil es etwas ist, was ich noch nie gemacht habe. Ich spiele zum ersten Mal mit Sandra Rayne und zum ersten Mal vor solchen Kulissen, das ist spannend :) Mein Herzensanliegen mit der Musik drückt Victor Hugo sehr gut aus: „Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“. Mit Musik kann man jeden Menschen erreichen. Musik gibt Hoffnung, Musik verbindet, Musik weckt Erinnerungen und Musik lässt einem für kurze Zeit die Zeit selbst vergessen. Musik spendet Trost, welchen wir nicht annähernd in Worte fassen können. Mit meiner Musik offenbare ich den Zuhörern und Mitmusikern einen Teil von mir, ohne etwas sagen zu müssen.“ **(Vanja Vucelic, wohnhaft in Winterthur, E-Bassistin und Bassunterricht, aktiv in den folgenden Formationen: Band NECKLESS, Jane Doe, Benjamin and Frank).**

INNOVANTIQUA

„Ich persönlich finde es toll, dass man 'hinausgeht' aus den normalen Konzertorten und bin überzeugt, dass man so viele Menschen mit Musik anspricht, die sonst nie ein Konzert besuchen würden. Ich bin gespannt, welche Begegnungen es geben wird! Als Lautenist ist mein Zugang zum Thema Nachhal(l)tigkeit ein rein instrumenteller: Bahnt sich mein leises Instrument genau so den Weg zum Zuhörer, auch wenn es nicht mit Lautstärke und Hall auftrumpfen kann :) Ich möchte den Zuhörern die unglaublich faszinierende Welt des Frühbarocks und der Renaissance näherbringen und dabei gerade wenig bekannte Musik zeigen, die in meinen Augen leider noch immer stiefmütterlich behandelt wird. Dabei ist diese Musik uns meistens viel näher als manch andere...“ **(Erwin Huonder, wohnhaft in Winterthur, Lautenist, Gitarrist, Primarlehrer)**



giocondo.ch

„Winterthur ist eine faszinierende Stadt, um zu leben und als Künstlerinnen zu arbeiten, wie wir es tun. Da passt das etwas verrückte Festivalkonzept „goes shopping“ doch perfekt dazu...! Kultur trifft Alltag: Lassen sich die Leute beim Einkaufen musikalisch begleiten oder machen sie das Geschäft sogar zum Konzertort? Gelingt es den Musikern, die Hektik des Alltags zu durchdringen und Menschen zum verweilen einzuladen?“ **(Andrea Brunner, Violine/Viola & Cindy Oppliger, Akkordeon, wohnhaft in Winterthur, aktiv in der Formation Duo Giocondo u.a.)** www.duo-

„Winterthur ist unsere Geburtsstadt bzw. Wahlheimat und uns gefällt die vielseitige, familiäre Musikszene hier. wir lassen dann wohl lieber die Musik sprechen ;-)“ **(Maja Oezmen, Gesang & Beat Oezmen, Piano, aktiv in diversen Musikformationen sowie als Pädagogen an Winterthurer Musikschulen) tätig.**



Lassen Sie sich überraschen! Freuen Sie sich schon heute auf originell inszenierte Musik von Alter Musik über Klassik bis Jazz und Pop und inspirierende Begegnungen und Gespräche in aussergewöhnlicher, stimulierender Einkaufsatmosphäre untermalt durch die nachhal(l)tige Sprache der Musik!

Entstehung der «goes shopping ...» Festivalidee Die Idee, proaktiv auf ein „potenzielles“ Musikpublikum zuzugehen, anstatt zu erwarten, dass Festivalbesucher den Weg, Zeit und Kosten auf sich nehmen, um von einem Ort zur Konzert-Location und zurück zu reisen, entstand im Rahmen der Festivalevaluation des diesjährigen Festivals 2013. In Gesprächen mit Patronat, Team, Sponsoren und Partnern war man sich u.a. einig, dass einerseits ein Überangebot an kulturellen Veranstaltungen in Winterthur existiere, andererseits die Kulturmarke INNOVANTIQUA trotz der unbestreitbaren hohen künstlerischen Qualität mit internationaler Ausstrahlung, in Winterthur selbst noch zu wenig wahrgenommen wird. Auch fragte man sich, wo das Festivalpublikum am Samstag Nachmittag (Workshops, Konzert) blieb? Hier kam man zum Schluss, dass das fehlende Zielpublikum am Samstag Vor- und Nachmittag in grosser Zahl beim Shoppen, und Kaffeetrinken und Schlendern in der Altstadt anzutreffen sei. So kam es dazu, dass Thema Audience Development (zu deutsch: Publikumsentwicklung) neu zu denken und anders anzugehen. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Stadtjubiläum (was für INNOVANTIQUA den lediglichen Einbezug von Winterthurer Künstlerinnen und Künstlern impliziert) und den in 2013 erstmals initiierten konzerteinführenden Podiumstaks zum Thema „Nachhal(l)tigkeit in Kunst & Kultur“, entwickelte sich die Idee einer neuen experimentellen, mehrperspektivischen Herangehensweise an das nächstjährige Mini-Festival „INNOVANTIQUA goes shopping“. Und zwar im Sinne eines im öffentlichen Raum stattfindenden musikalischen Nachdenkens, ob und inwiefern uns die Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachhal(l)tigkeit in Kunst & Kultur im Alltag nützlich bzw. von Nutzen sein kann.

5. Platz beim KlimaLandsgemeinde Wettbewerb

Das Festivalkonzept „goes shopping...“ wurde aufgrund seines Bezugs zum Thema Nachhaltigkeit als eines von mehreren Projekten für den KlimaLandsgemeinde Winterthur Preis 2013 nominiert, durfte das Festivalkonzept am Samstag, 7. September 2013 auf dem Kirchplatz Winterthur der Winterthurer Öffentlichkeit präsentieren und erreichte den 5. Platz!

Infos: <http://energiewende-winterthur.ch/klimalandsgemeinde>

Finanzielle und ideelle Unterstützung:

www.innovantiqua.ch/sponsoren.html

...

INNOVANTIQUA

Partner und Sponsoren 2014

Wir danken für die finanzielle und ideelle Unterstützung:

Sponsoren Künstler:

STADTBUS
Winterthur

archhöfe
CITY MALL | WINTERTHUR

dietrich+wolf ag
druckerei

nazf
werkgrafik | bild-design

orell
fussli

Öffentliche Hand:

Stadt Winterthur 

 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Öffentliche und privatrechtliche Stiftungen:

AVINA STIFTUNG  MIGROS
kulturprozent

- Kulturstiftung Winterthur
- Stiftung Pro Harmonia Mundi
- weitere nicht namentlich erwähnte Stiftungen

INNOVANTIQUA Freundeskreis (Firmen):

Dr. Deuring + Gehninger AG - Dipl. Bauingenieure ETH SIA USIC

Location-Partner und Konzertbühnen in der Altstadt:

Musikalische Kurzperformances:

- Archhöfe City Mall (Archplatz 2)
- Coop Stadtgarten (Bankstrasse 12)
- Manor (Bankstrasse 12)
- Migros Neuwiesen (Strickerstrasse 3)
- Möbel Pfister (Marktgasse 37)
- Orell Füssli (Marktgasse 3)
- Rathausdurchgang (Stadthausstrasse 57)
- Stadtbibliothek (Obere Kirchgasse 6)
- Stadtbus Linie 1 / HB-Töss (Einstieg Bahnhof)
- Stadttor Einkaufszentrum (Bahnhofplatz 5, vor Wächter)
- Tchibo (Marktgasse 54-56)
- Vogel Thalia Bücher (Marktgasse 41)
- Zappadöng Comix (Obergasse 5)

Festivalparty:

ALBANI

Vorverkaufspartner / Marketing- und Medienpartnerschaften:

...winterthur...
winterthur-tourismus.ch

jungealtstadt
WINTERTHUR

Wirtschafts
Magazin 

750 1264
2017
WINTERTHUR
Stadtrecht seit 1264

INNOVANTIQUA ist Mitglied bei:

WINTERTHUR
NACH-
HALTIG.


Konzerttickets:


Festivalparty / CHF 19.-

Musikalische Kurz-Performances / kostenfrei

www.innovantiqua.ch

 /innovantiqua

 /innovantiqua

 /innovantiqua

INNOVANTIQUA – Entstehung, Idee und Philosophie Die Initianten und Gründer von INNOVANTIQUA Beat Merz und Birgitta Borghoff, lernten sich beim berufsbegleitenden Kulturmanagementstudium an der ZHAW kennen und haben im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Konzept und Businessplan für ein neues innovatives Alte Musik Festival in Winterthur entwickelt: INNOVANTIQUA WINTERTHUR – das andere Alte Musik Festival. Die 1. Ausgabe des Festivals wurde im Januar 2007 mit 3 Konzerten realisiert. Seit nunmehr 6 Jahren organisiert INNOVANTIQUA jährlich ein mehrtägiges Musikfestival von nationaler und internationaler Bedeutung in Winterthur. Neben der Aufführung von 6-7 Konzerten finden regelmässig auch musikalische Workshops in Zusammenarbeit mit dem *Konservatorium Winterthur* statt ebenso wie verschiedene thematische Podiumstalks, z.B. zum Thema „Nachhal(l)tigkeit in Kunst & Kultur (Festival 2013), mit Gästen aus Wirtschaft, Bildung, Kunst und Kultur. Dieses Jahr fand das 6. Festival INNOVANTIQUA WINTERTHUR unter dem Titel „nuevo mundo antiguo – Neue Alte Welt“ statt und brachte Musik Portugals, Italiens und Spaniens mit derjenigen Lateinamerikas zusammen.

Ziel von INNOVANTIQUA ist es, ausgehend von der Alten Musik Brücken zu bauen zu Neuer Musik, zum Jazz, zu anderen Kultursparten sowie zur Wirtschaft. Dies betrifft zum die Organisation des Festivals INNOVANTIQUA und weitere Konzertreihen sowie die Künstlervermittlung. Darüberhinaus lanciert INNOVANTIQUA innovative (Kultur)projekte und übernimmt Mandate für Drittorganisationen aus Wirtschaft, Kultur und Kreativwirtschaft. Als Vermittlerin baut INNOVANTIQUA ausserdem Brücken zwischen Kultur, Bildung und Wirtschaft: Als Plattform und Raum für die Begegnung und den Dialog von Künstlern und Kulturschaffenden aus der Musik und anderen Sparten, Musikhochschulen, Dozierenden und Studierenden, Philosophen, Vordenkern und Unternehmern leistet INNOVANTIQUA einen Beitrag zur Verbindung und Vermittlung von Alter und Neuer Musik sowie zur Förderung und Rezeption des historischen und zeitgenössischen Musikschaffens. Im Zentrum steht der kreative Schaffensimpuls des neuen „Culturepreneurs“ (Kultur-Unternehmer), der sich ähnlich wie der Unternehmer mit Leidenschaft, Innovationsgeist und voller Tatendrang ganz dem Prozess der „*schöpferischen Zerstörung*“ widmet (Begriffsprägung von Josef Schumpeter, *1883, † 1950, österreichischer Ökonom).

*INNOVANTIQUA – (etym.: „Erneuerung des Alten“)
Brücken bauen - Freude am Erschaffen - Raum für Begegnung und Dialog
Lustvolle Zusammenarbeit internationaler und regionaler Künstlerinnen und Künstler
Experimentierfreude - Musiksparten - und generationenübergreifend*

INNOVANTIQUA – Vision: Vermittler zwischen Kultur, Bildung und Wirtschaft Im Sinne unserer Leitworte "*Unternimm dich selbst, unternimm mit anderen und für andere, unternimm die Zukunft*" konzipieren wir zeitgemässe und themenzentrierte Plattformen, um den Menschen in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht zu dienen. Hierfür entwickeln wir innovative Konzepte und Projekte, die sich schwerpunktmässig mit Themen wie Musik- und Kulturvermittlung, kulturelle Bildung, Ethik, Nachhal(l)tigkeit & Corporate Cultural Responsibility, Unternehmenskultur, Kreativität und Innovation auseinandersetzen. Unternehmergeist, Mut zum Risiko, Vernetzung im Fühlen, Denken und Handeln sowie lebenslanges Lernen stehen dabei im Mittelpunkt unserer werteschöpfenden Vermittlungsarbeit.

Ihr Konzertveranstalter

- Festival INNOVANTIQUA WINTERTHUR
- Kammermusikreihe INNOVANTIQUA RISERVATA
- Kammermusikreihe INNOVANTIQUA PUBLICA

INNOVANTIQUA

Ihr Vermittler zwischen Kultur, Bildung und Wirtschaft

- Mandate & Coaching im Bereich Kulturmanagement
- Kulturprojekte und Workshops in Ihrem Unternehmen
- Weiterbildungsangebote für Ihre Mitarbeiter und Kunden

Ihre Künstlervermittlung

- Künstler der Alten und Neuen Musik
- Experimentelle Künstler diverser Musikstilrichtungen
- Visionäre Künstler verschiedener Kultursparten